

# Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 11/2016 – 26. Oktober 2016



## Aus der Stadtverwaltung

### +++ Unterstützung fürs Ehrenamt +++

Im laufenden Haushaltsjahr hat die Stadt Marl 200.000 Euro für Integrationsmaßnahmen, die von ehrenamtlichen Kräften unterstützt werden, bereitgestellt. Je 35.000 Euro sind für die Bereiche Kinder und Jugendliche, Soziales, Schule und Sport sowie Kultur und Weiterbildung vorgesehen. Da die Zuschüsse bereits in den nächsten Ausschusssitzungen verteilt werden sollen, bittet die Verwaltung kurzfristig um Einreichung formloser Anträge mit kurzer Beschreibung der Maßnahmen und Auflistung der beantragten Kosten per E-Mail an [InfoEhrenamtlicheMarl@marl.de](mailto:InfoEhrenamtlicheMarl@marl.de).

### +++ Residenzpflicht in Nordrhein-Westfalen +++

Um die nachhaltige Integration zu fördern, wurde mit dem neuen bundesweiten Integrationsgesetz eine Wohnsitzverpflichtung für anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge auf das jeweilige Bundesland eingeführt. In Nordrhein-Westfalen soll darüber hinaus zum 1. Dezember eine Verordnung in Kraft treten, nach der Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge verpflichtet sind, in den ersten drei Jahren nicht nur in dem Land, sondern in der Gemeinde zu wohnen, in der sie zum Zeitpunkt der Anerkennung oder Erteilung der Aufenthaltserlaubnis bereits leben.

Die sogenannte Residenzpflicht gilt nicht, wenn der Ausländer oder ein direkter Angehöriger (Ehegatte, eingetragener Lebenspartner oder minderjähriges Kind) mit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung seinen Lebensunterhalt bestreitet oder ein Studium bzw. eine Berufsausbildung absolviert. Vorübergehende Aufenthalte, wie beispielsweise Besuche bei Bekannten, sind für anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge im gesamten Bundesgebiet möglich.

Fragen zur Residenzpflicht in Marl beantwortet Andreas Lück ([andreas.lueck@marl.de](mailto:andreas.lueck@marl.de)) vom Ausländerwesen.

## Veranstaltungen

**Sonntag, 30. Oktober 2016**

**10:00-14:30 Uhr**

World Judo Day für Kinder und Jugendliche, Judo-Abteilung des VfL Hüls, Rundsportthalle (Hagenstraße 28), Kontakt: Carina Hagen, 1. Vorsitzende der Judo-Abteilung (Tel. 0176-47374977)

**Mittwoch, 16. November 2016**

**18:00 Uhr**

Vortrag und Diskussion mit Seentretter Gerd Hoschek: „Flüchtlingstragödie im Mittelmeer“, Vereinsheim der Bürgerschützengilde Sinsen (Schulstraße 20), SPD Marl in Kooperation mit der SPD Sinsen-Lenkerbeck, Kontakt: Arvid Weber (Tel. 0176-32772348, E-Mail: [arvid.weber@live.de](mailto:arvid.weber@live.de))

**Donnerstag, 17. November 2016**

**17:00-19:00 Uhr**

Stromspar-Check, Schacht 1/2 (Victoriastraße 63), RE/init e.V., Kontakt: Flüchtlingsbetreuung der Stadt Marl (Tel. 99-2506/-07/-08/-09/-10)

**Mittwoch, 23. November 2016**

**19:00-21:00 Uhr**

Abrahamsfest 2016: Gespräch „Warum muss ich denn weg? Fluchtursachen und Medien“, Grimme-Institut (Eduard-Weitsch-Weg 23), Kontakt: Hartmut Dreier, Tel. 42076

**Donnerstag, 24. November 2016**  
**16:00 Uhr**

Beratung zu Fragen des Asylrechts, Caritasverband Castrop-Rauxel e.V., Schacht 1/2 (Victoriastraße 63), Kontakt: Flüchtlingsbetreuung der Stadt Marl (Tel. 99-2506/-07/-08/-09/-10)

Weitere Termine unter:

[www.marl.de/fluechtlingshilfe](http://www.marl.de/fluechtlingshilfe).

### **+++ Volles Programm an der Victoriastraße +++**

Der Mietvertrag am Schacht 1/2 läuft erst ab November, aber schon jetzt ist viel Leben in der Begegnungsstätte für Flüchtlinge. Angeboten werden ein Elterncafé (montags von 10 bis 11.30 Uhr), VHS-Deutschkurse, Beratung durch „Frauen helfen Frauen“ (dienstags von 10 bis 12 Uhr), ein Ehrenamtsstammtisch (donnerstags von 17 bis 19 Uhr), Café mit Kinderbetreuung (dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr) und ein Erzählcafé (mittwochs von 16 bis 18 Uhr). Auch ein spezielles Kursangebot (montags von 16 bis 18 Uhr) rund um Bewegung, Kochen, Entspannung sowie Kreativität und Schulungen für ehrenamtliche Kräfte findet statt (siehe: Veranstaltungen).

### **+++ Kostenübernahmescheine überall einsetzbar +++**

Ein Hinweis aus dem Amt für Arbeit und Soziales: Die Kostenübernahmescheine, die Flüchtlinge für Kleidung erhalten, können in allen Geschäften im gesamten Stadtgebiet eingesetzt werden. Fragen zu den Kostenübernahmescheinen beantworten die Sachbearbeiter Tim Kuschel (Tel. 99-2288), Sandra Justa (Tel. 99-2446) und Annemohn Bednarz (Tel. 99-2468).

### **+++ Über 90 Prozent in Wohnungen +++**

Mehr als 90 Prozent der Flüchtlinge in Marl leben mittlerweile in Wohnungen. Wie das Amt für Arbeit und Soziales mitteilt, sind von den insgesamt 1417 Leistungsbeziehern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nur noch 137 in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

## **Kreis, Land und Bund**

### **Die freiwillige Ausreise fördern**

Bund und Länder unterstützen mit dem Förderprogramm REAG/GARP Personen bei der freiwilligen Rückkehr in das Herkunftsland oder Weiterwanderung in einen aufnahmebereiten Staat. So übernimmt REAG (Reintegration and Emigration Programme for Asylum Seekers in Germany) die Kosten für Benzin und Beförderung (Flugzeug, Bahn, Bus) und gewährt Reisebeihilfen. GARP (Government Assisted Repatriation Programme) unterstützt mit Starthilfen einen Neuanfang in migrationspolitisch bedeutsamen Ländern (Drittstaaten). Die Internationale Organisation für Migration (IOM) organisiert und betreut über beide Förderprogramme die Ausreise. Zuständige Sachbearbeiterin bei IOM für den Bereich Rückforderung ist Frau Gisela Kuschfeldt, Tel. 0911/4300-177. Weitere Infos unter: [www.bamf.de/DE/Rueckkehrfoerderung/ProgrammeREAGGARP/programme-reag-garp-node.html](http://www.bamf.de/DE/Rueckkehrfoerderung/ProgrammeREAGGARP/programme-reag-garp-node.html).

Das BAMF bietet Unterstützungsprogramme bei einer freiwilligen Rückkehr an. Insbesondere das Projekt ERIN (European Reintegration Network) vergibt Reintegrationshilfen für Rückkehrer. Seit Mitte des Jahres wurde das Leistungsspektrum um einige Zielländer erweitert. So ist mittlerweile eine Förderung für Rückkehrer nach Marokko möglich. Des Weiteren können Hilfen für die Zielstaaten Afghanistan, Iran, Nigeria, Pakistan oder Somaliland beantragt werden. Informationen zur Reintegrationshilfe über ERIN unter: [www.bamf.de/DE/Rueckkehrfoerderung/ProjektERIN/projekt\\_erin-node.html](http://www.bamf.de/DE/Rueckkehrfoerderung/ProjektERIN/projekt_erin-node.html).

## **Kreisweites Integrationskonzept in Arbeit**

Das Kommunale Integrationszentrum erarbeitet derzeit mit allen zehn Kreisstädten ein „Integrationskonzept für Neuzugewanderte“. Im Zuge dessen finden acht geschlossene Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt („Bildung/Sprachförderung“, „Familie, Frauen, Kinder und Jugendliche“, „Integration in Ausbildung und Arbeit/Teilhabe am Arbeitsmarkt“, „Sport, Kultur, Religion, Freizeit“, „Wohnen“, „bürgerschaftliches Engagement“, „Sicherheit und Rassismus“). Teilnehmen werden Jobcenter-Bezirksstellen sowie Vertreter der Städte, der Regionalagentur Emscher-Lippe, der Industrie- und Handelskammer und der Wohlfahrtsverbände. Ein Teilworkshop zum Thema Bildung und Sprachförderung von Zugewanderten bis 15 Jahren ist im neuen Jahr in Marl geplant.

## **Vereine, Einrichtungen und Initiativen**

### **Kostenloses Gruppenangebot für Flüchtlingsfrauen**

In der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen startet am 8. November ein kostenloses Gruppenangebot für traumatisierte Flüchtlingsfrauen. Im geschützten Raum können die Frauen mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen, ihre Situation klären, sich informieren, Krisensituationen besprechen oder sich miteinander austauschen. Bei Bedarf übersetzen Dolmetscher. Das Angebot findet montags von 10 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle (Paul-Schneider-Straße 27) statt. Kontakt: Frauen helfen Frauen e.V., Tel. 14640, [frauenberatungmarl@t-online.de](mailto:frauenberatungmarl@t-online.de).

### **Ernst-Immel-Realschule engagiert sich im Schacht 1/2**

Nach den Herbstferien ist eine besondere Kooperation der Stadt Marl mit der Ernst-Immel-Realschule gestartet: Ein SoWi-Kurs der achten Jahrgangsstufe unterstützt vorerst bis Ende des Jahres die Integrationsarbeit in der neuen Begegnungsstätte „Schacht 1/2“. Die 24 Schülerinnen und Schüler führen Gespräche, spielen Gesellschafts- und Bewegungsspiele und binden die Flüchtlinge in bestehende Angebote ein.

### **TSV Marl-Hüls bringt Flüchtlingsfrauen das Schwimmen bei**

Beim TSV Marl-Hüls sind zwei neue Angebote für Nichtschwimmerinnen (Flüchtlingsmädchen und muslimische Frauen) gestartet. Mittwochs von 18 bis 19 Uhr können Mädchen aus der Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad und andere interessierte (Flüchtlings-)Mädchen kostenfrei Schwimmen lernen. Der Transfer vom Lehmbecker Pfad und zurück ist sichergestellt. Mittwochs von 19 bis 20 Uhr lernen muslimische Frauen unter der Aufsicht von ausschließlich weiblichen Übungsleitern. Kostenpunkt: 10 Euro im Monat. Die beiden Angebote finden statt im Lehrschwimmbecken der Goetheschule (Hervester Str. 81), das einen vollständigen Sichtschutz bietet. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Klaus Schäfer, Tel. 0163-8695695.

### **Auch der SSV macht Angebote**

Auch der Schwimm- und Sportverein in Hamm macht spezielle Angebote für muslimische Frauen, die für Flüchtlingsfrauen interessant sein können. So finden an der Käthe-Kollwitz-Schule Sportkurse in der Turnhalle sowie Schwimmen und Aquafitness im Lehrschwimmbecken (nicht von außen einsehbar) statt. Einen Überblick über freie Plätze hat

das SSV-Büro (Tel. 26642 oder E-Mail an [ssv-marl-hamm@t-online.de](mailto:ssv-marl-hamm@t-online.de)) am Merkelheider Weg 194 (montags, mittwochs und freitags geöffnet von 15 bis 17 Uhr). Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Monatsbeitrag beträgt 10 Euro, die einmalige Aufnahmegebühr 15 Euro. Mehr zum Angebot unter: [www.ssv-marl-hamm.de/wassersportangebote-f%C3%BCr-erwachsene/aquafit-schwimmen-f%C3%BCr-muslimische-frauen/](http://www.ssv-marl-hamm.de/wassersportangebote-f%C3%BCr-erwachsene/aquafit-schwimmen-f%C3%BCr-muslimische-frauen/).

### Videowettbewerb mit Geflüchteten

Die Stiftung für die internationalen Wochen gegen Rassismus ruft zu einem Videowettbewerb auf. Unter dem Titel „Aus meiner Sicht“ können Geflüchtete in einem selbstgedrehten, drei- bis fünfminütigen Videoclip über ihre Flucht, die Zeit in Deutschland und „ihre Sicht“ der Dinge erzählen. Teilnahmebedingungen, Preise und ein Info-Flyer sind unter [www.stiftung-gegen-rassismus.de/projekte/videowettbewerb-mit-gefluechteten/](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de/projekte/videowettbewerb-mit-gefluechteten/) zu finden. Kontakt: Projektreferentin Paula Scherer (Tel. 06151-339971, [ps@stiftung-gegen-rassismus.de](mailto:ps@stiftung-gegen-rassismus.de)).

## Angebote und Hinweise



### Broschüre „Flüchtlinge in unserer Praxis“

Die Broschüre „Flüchtlinge in unserer Praxis“ der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.) richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen, psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, die in ihrer Praxis Flüchtlinge behandeln oder behandeln wollen. Sie informiert über die Situation von Asylbewerbern in Deutschland und die Besonderheiten, die es zu beachten gilt, wenn sie medizinische oder psychotherapeutische Hilfe suchen. Sie beantwortet einige häufig gestellte Fragen wie z. B. zur Rolle des Aufenthaltsstatus und zur Kostenträgerschaft für ärztliche, psychotherapeutische und auch Dolmetscherleistungen: [www.baff-zentren.org/news/neue-publikation-fluechtlinge-in-unserer-praxis/](http://www.baff-zentren.org/news/neue-publikation-fluechtlinge-in-unserer-praxis/).

### Kompetenzkarten der Bertelsmann Stiftung

Viele Neuankömmlinge bringen wertvolle Vorerfahrungen und Qualifikationen mit. Um diese schneller erkennen und nutzen zu können, hat die Bertelsmann Stiftung Kompetenzkarten für die Migrationsberatung entwickelt. Durch die Kombination von Bild und Text in einfacher Sprache sollen der Zugang zu den Ratsuchenden erleichtert und sprachliche Barrieren überwunden werden. Die Karten sind in sieben Sprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Farsi, Türkisch und Tigrinya) übersetzt und können kostenlos heruntergeladen werden: [www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/weiterbildung-fuer-alle/projektnachrichten/kompetenzkarten](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/weiterbildung-fuer-alle/projektnachrichten/kompetenzkarten)



## Kostenlose Orientierungshilfe der Bundeszentrale

„Ankommen“ – diese Orientierungshilfe für Flüchtlinge kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung kostenlos bestellt werden. Sie beantwortet Fragen und vermittelt nützliche Informationen zum Leben in Deutschland. Das Buch enthält den Text in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Pashto, Dari, Tigrinya, Russisch, Serbisch, Mazedonisch und Albanisch. Die Sprachen sind nicht einzeln erhältlich. Die Orientierungshilfe ist unter [www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/216615/ankommen](http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/216615/ankommen) zu finden.

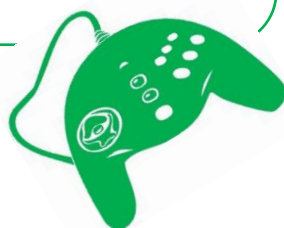
## Spenden und Ehrenamt

### Kulturmentoren gesucht

Kultur für alle – Unter diesem Motto ermöglicht der KulturPott.Ruhr auch Flüchtlingen freien Eintritt u.a. für Theater, Kino, Konzerte und Kabarett. Um dieses Angebot zukünftig auch in Marl machen zu können, werden ehrenamtliche Mentoren gesucht, die Kontakt zu Flüchtlingen haben und sie zu den Veranstaltungen begleiten. Interessierte werden beim KulturPott.Ruhr als Kulturmentoren aufgenommen und erhalten dann geeignete Angebote. Als Begleiter erhalten diese Kulturmentoren selbstverständlich auch eine Karte für die entsprechende Veranstaltung. Wer Interesse daran hat, ehrenamtlicher Mentor zu werden, kann sich bei Andrea Dünkel (Tel. 0209-15794410, [mitarbeiterandrea@kulturpott.ruhr](mailto:mitarbeiterandrea@kulturpott.ruhr)) oder bei Marie-Cécile Duclercq (Tel. 0152-04906273, [info@kulturpott.ruhr](mailto:info@kulturpott.ruhr)) melden. Auch Brigitte Vorholt (Tel. 24838) steht für Rückfragen zur Verfügung.

### Spenden für den „Schacht 1/2“

Darts, Tischtennis und Gesellschaftsspiele: Spenden für die neue Flüchtlingseinrichtung auf Schacht 1/2 (Victoriastraße 63) nimmt das städtische Flüchtlingsteam dienstags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr vor Ort entgegen. Kontakt: Haschar Sulayman-Drews (Tel. 99-2510 oder [haschar.sulayman-drews@marl.de](mailto:haschar.sulayman-drews@marl.de)).



### Wer hat eine Waschmaschine abzugeben?

Das Team des internationalen Cafés in der Friedenskirche sucht für einen Flüchtling aus Syrien eine gebrauchte Waschmaschine. Wer spenden möchte, kann sich per E-Mail an Heinz Lürkens ([h.luerkens@gmx.de](mailto:h.luerkens@gmx.de)) wenden.

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an [riccarda.ast@marl.de](mailto:riccarda.ast@marl.de).